



Lehrplan

Allgemeine Ethik

Gymnasium

Anhang

- Erprobungsphase -

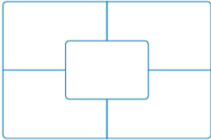
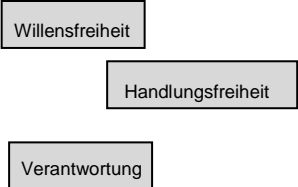
2018


Operatorenliste		Ethik
analysieren	Texte: die sprachliche Gestaltung und die Argumentationsstruktur eines Textes bzw. die Gestaltungsmittel und deren Komposition in einem Material untersuchen und interpretierend darstellen. Die expliziten und impliziten Prämissen, Denkvoraussetzungen und Thesen erfassen und formulieren, Begründungszusammenhänge und intendierte Folgerungen klären Fallbeispiele/Situationen: wesentliche ethisch-problembezogene Aspekte untersuchen und die Struktur ihrer Zusammenhänge herausarbeiten	
benennen/ nennen	zielgerichtet Informationen (Merkmale, Begriffe, Aspekte) zusammentragen, ohne diese zu kommentieren	
begründen	hinsichtlich der Ursachen und Folgerungen schlüssige Zusammenhänge ausführlich und differenziert darlegen	
beschreiben	Sachverhalte in eigenen Worten in ihrem Zusammenhang darlegen (in der Regel mit Bezug zu Materialien)	
beurteilen	ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf der Basis ausgewiesener Kriterien formulieren	
charakterisieren	Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben	
darstellen	einen Zusammenhang strukturiert und sachlich formulieren	
diskutieren	Pro- und Kontra-Argumente zu einem Beurteilungsproblem abwägen	
einordnen	mit eigenständigen Erläuterungen in einen bekannten Kontext einfügen	
entwerfen/ entwickeln	ein Konzept/eine Idee in seinen/ihren wesentlichen Grundzügen erarbeiten	
erläutern	nachvollziehbar und verständlich erklären	
erörtern	ein Beurteilungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen sowie Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten	
erschließen	etwas Neues oder nicht explizit Formuliertes durch Schlussfolgerungen aus etwas Bekanntem herleiten	
identifizieren	etwas Gegebenes in einem Zusammenhang finden	
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	
kategorisieren	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Kriterien in eine Ordnung bringen	
problematisieren	durch gezieltes Hinterfragen das Bedenkenswerte im vorgeblich Selbstverständlichen herausarbeiten	
prüfen/kritisch hinterfragen	Aussagen und Beschreibungen auf ihre ethische Relevanz oder Übereinstimmung mit Fakten oder anderen Aussagen - und Wertungen auf ihre argumentative Plausibilität hin untersuchen	

recherchieren	gezieltes Ermitteln von Informationen mithilfe von Quellen oder Personen
übertragen	Inhalte aus einer Ausdrucksform in eine andere übersetzen bzw. Inhalte aus einem inhaltlichen Zusammenhang in einen anderen setzen
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten philosophischen Aspekten Unterschiede, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten ermitteln und darstellen
wiedergeben	einen (gedanklichen) Zusammenhang in eigenen Worten nachvollziehen
zusammenfassen	wesentliche Aspekte in eigenen Worten strukturiert und komprimiert wiedergeben

Die Operatorenliste dient der Orientierung. Sie hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und führt nur die grundlegenden Operatoren des Faches auf. Die Verwendung von Operatoren entpflichtet dabei nicht von präzisierenden Erläuterungen, wie sie in Bezug auf eine bestimmte Thematik und vor dem Hintergrund der Sprachkompetenz einer Lerngruppe notwendig sind, um Missverständnisse im Unterrichtsgespräch, in Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zu vermeiden. Die Operatorenliste bezieht sich in weiten Teilen auf Formulierungen der *Allgemeinen Prüfungsanforderungen für das Abitur im Fach Ethik im Saarland* und ergänzt diese.

Die hier angeführten Methoden stellen eine Auswahl dar, die in besonderem Maße dazu geeignet erscheinen, der diskursiven Ausrichtung des Lehrplans Rechnung zu tragen (siehe auch die Prinzipien, S. 7). An dieser Stelle soll die Methode nur kurz mit ihren primären Funktionen vorgestellt werden, weitere Ausführungen lassen sich schnell recherchieren.

Methode	Kurzbeschreibung	primäre Funktion(en)
Dilemmadiskussion	Diskussion von Situationen, die durch auf einem Wertekonflikt basierenden Handlungsalternativen mit Entscheidungszwang gekennzeichnet sind. Die Werte müssen herausgearbeitet, Argumente entwickelt und gegeneinander abgewogen werden.	Stärken der Analyse-, Urteils- und Argumentationskompetenz
Gedankenexperiment	Kontrafaktisch angelegtes Experiment mit Versuchsanordnung (z. B. „Stelle dir vor, (...)?“ und Versuchsanweisung (z. B. „Erkläre, welche Konsequenzen (...)“), in dem durch die Verfremdung der Wirklichkeit letztere besser erkennbar wird.	Beförderung der Analyse- und Urteilskompetenzen.
Placemat 	Gruppenarbeit, bei der alle Schülerinnen und Schüler an einem Blatt arbeiten, das im Außenfeld so viele Felder wie Gruppenmitglieder aufweist; jeder füllt sein Feld mit Gedanken etc., danach wird gedreht und die Überlegungen der anderen können kommentiert werden, am Schluss wird in dem mittleren Feld ein gemeinsames Ergebnis festgehalten.	Ideensammlung, Förderung kommunikativer Kompetenz
Positionsbarometer (auch Meinungsbarometer)	Visualisieren z. B. moralischer Standpunkte der Lerngruppe durch entsprechende Positionierung der Schülerinnen und Schüler im Raum. Sie begründen ihren Standpunkt, evtl. auch in Auseinandersetzung mit anderen Positionen.	Kennenlernen der Positionen anderer, Visualisieren eines Meinungsbildes in der Gruppe, Förderung der Kommunikations- und Urteilskompetenz
Rollenspiel	Spielerische Umsetzung und Reflexion einer ethisch relevanten Situation, in dem die Träger mehrerer unterschiedlicher Interessen oder Sichtweisen - vertreten durch Rollen - interagieren.	Förderung der Perspektivübernahme und der Handlungskompetenz
Strukturlegen 	Begriffe/Aussagen werden auf Kärtchen geschrieben, welche dann durch die Schülerinnen und Schüler meist zunächst in Einzelarbeit räumlich angeordnet werden. Durch Verbindungen mit Pfeilen, Linien etc. sollen Repräsentationen von kognitiven Landkarten entstehen und in der Gruppe diskutiert werden.	Verstehen von Zusammenhängen, methodische Kompetenzen im Bereich der Begriffsklärungen

<p>Stumme Diskussion (auch Stille Diskussion)</p>	<p>Thesen werden auf Plakaten (je eine pro Plakat) fixiert und im Raum verteilt, die SuS sollen diese und die entstehenden Beiträge anderer ohne zu sprechen schriftlich kommentieren.</p>	<p>Förderung der Kommunikations- und Urteilskompetenz</p>
<p>Think-Pair-Share (bzw. Square)</p> 	<p>Wechsel von individuellen und kooperativen Lernphasen: Zunächst setzt sich jeder einzelne mit einem Problem/einer Fragestellung auseinander, kann seine Antworten dann in einer Partnerarbeitsphase testen, bevor die Antworten ins Plenum (bzw. in eine Vierergruppe) gegeben werden.</p>	<p>Abbauen von Sprechängsten, Testen der eigenen Argumentationskompetenzen</p>